



Der 11. August ist im Auer Fußball ein historisches Datum. 1963 fand die unerwartete Rückumbenennung in BSG Wismut Aue statt. Neun Jahre lang, von 1954 bis 1963, trug der SC Wismut Karl-Marx-Stadt seine Heimspiele im Otto-Grotewohl-Stadion aus. Aue dominierte als SC Wismut Karl-Marx-Stadt in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre den DDR-Fußball und wurde 1956, 1957 und 1959 Meister, während in der Bezirkshauptstadt die BSG Chemie Karl-Marx-Stadt (ab 1956 SC Motor Karl-Marx-Stadt) eher bescheidene Kost mal in der Oberliga, mal in der Liga bot. Bei einer Umstrukturierung des Sportclubsystems Anfang der 1960er Jahre wurde beschlossen, ein Club pro Bezirk genüge. Zum neuen Leistungszentrum wurde der SC Motor bestimmt, der sich in SC Karl-Marx-Stadt umbenannte. Ab 1. Juli 1963 wurde das Motor aus dem Vereinsnamen entfernt. Nach der zeitgleichen Auflösung des SC Wismut Karl-Marx-Stadt avancierte der SC Karl-Marx-Stadt zum Bezirkssportclub. Am letzten Spieltag der Saison 1962/63 fand am 5. Mai 1963 im Otto-Grotewohl-Stadion vor 6.000 Zuschauern das letzte Punktspiel unter dem alten Namen statt. Der SC Wismut gewann 3:2 gegen den ASK Vorwärts Berlin und kam in der Endabrechnung auf Platz 4. Fast unglaublich, dass man zur Halbzeit der Serie mit nur 9 Punkten noch Tabellenletzter war! In der 2. Halbserie legte das Team einen beeindruckenden Endspurt hin und blieb in den letzten 10 Punktspielen ungeschlagen. Mit diesem Aufwind und einem überragenden Manfred Kaiser, der 1963 als erster Fußballer des Jahres in der DDR den Silbernen Schuh bekam, sah man optimistisch in die Zukunft.

Wie eine Bombe schlug da die Entscheidung ein, dass der SC Motor Karl-Marx-Stadt bevorzugtes Leistungszentrum wird. Der SC Motor hatte sich 1962/63 erst am letzten Spieltag vorm Abstieg gerettet. Junge, talentierte Wismut-Spieler und

Stützen wie Dieter Erler, Manfred Kaiser sowie Bringfried Müller sollten zum neuen Fußballschwerpunkt wechseln. Nur Erler, Albrecht Müller und Torwarttalent Manfred Hambeck folgten dem Angebot. Manfred Kaiser wurde bekümmert, sträubte sich aber mit Händen und Füßen. Auch die Drohung, ihn aus der Nationalmannschaft zu werfen, half nicht. Er blieb in Aue!

Am 11. August 1963 fand das 1. Punktspiel unter dem neuen, alten Namen BSG Wismut Aue statt. Man gastierte am ersten Spieltag in Leipzig beim späteren Sensationsmeister BSG Chemie Leipzig und unterlag vor 20.000 Zuschauern 0:2. Wie erwartet wurde es eine schwere Saison, vor allem der Weggang von Dieter Erler im Angriff wurde nicht verkraftet. So bereitete die Mannschaft den Anhängern (Heimschnitt: 8.385 Zuschauer) bange Monate im Abstiegskampf. Am Ende sprang Rang 10 heraus. Nach Wiederangliederung der Fußballsektion an die BSG Wismut Aue 1963 erreichte die Mannschaft meist Plätze im Mittelfeld oder spielte gegen den Abstieg, verblieb aber bis 1989/90 in der DDR-Oberliga. Mit 1.019 gespielten Partien in der höchsten DDR-Fußballklasse hält sie einen Rekord für die Ewigkeit. (Burg)



Letztes Programm aus der Saison 1962/63 unter dem Namen SC Wismut, den man fast 9 Jahre trug. Rechts das Cover vom ersten Heimspiel 1963/64, als sich Aue am 2. Spieltag vor 7.000 Zuschauern 2:2 vom SC Empor Rostock trennte. Beide Auer Tore schoss Neuzugang Walter Kleber. Fotos: Stefan Unger